

Antrag

der Abg. Raimund Haser u. a. CDU

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Musikalische Exzellenz im Ländlichen Raum

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie viele Teilnehmer einen ersten Preis beim Landeswettbewerb 2018 „Jugend musiziert“ erhielten und damit berechtigt waren, am Bundeswettbewerb teilzunehmen, aufgeschlüsselt nach Herkunftsorten und nach Einrichtungen des Landes, an denen diese Teilnehmer ausgebildet wurden;
2. wie sich im Zeitraum von 2000 bis 2018 die Teilnehmerzahlen bei den Wettbewerben im städtischen Raum (verdichteter Raum) und im Ländlichen Raum entwickelt haben;
3. ob es eine Korrelation zwischen Wohnort der Erster-Preis-Teilnehmer und der Nähe zu einer Bildungsstätte für den musikalischen Erfolg gibt;
4. welche Rolle dabei die Jugendmusikschulen spielen;
5. inwieweit der Landesmusikrat als Träger von „Jugend musiziert“ in mögliche Veränderungen hinsichtlich der Ergebnisse zu vorstehenden Ziffern einbezogen werden soll;
6. inwiefern dabei die Musikakademien eingebunden sind;
7. inwiefern Instrumental- und Chorverbände eingebunden sind;
8. inwiefern sich mögliche Konsequenzen in der Fortschreibung der Landeskunstkonzeption „Kulturpolitik für die Zukunft“ niederschlagen sollten;

9. ob sich aus der Erhebung Konsequenzen für die Standortpolitik ableiten lassen hinsichtlich des in der Landesverfassung festgelegten Ziels, gleichwertige Lebensverhältnisse, Infrastrukturen und Arbeitsbedingungen und Chancen in allen Regionen zu schaffen.

20.11.2018

Haser, Röhm, Felder, Kurtz, Lorek CDU

Begründung

Baden-Württemberg verfügt über ein reich verzweigtes Netz von Jugendmusikschulen. Dennoch ist es nicht möglich aufgrund von großen Entfernungen im Ländlichen Raum und anderer spezifischer Erschwernisse, überall im Lande die Spitze der Musikleistungen gleich zu fördern. Dieser Antrag soll diese Thematik beleuchten und eventuell Lösungsansätze ausloten.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 17. Dezember 2018 Nr. 55-7948.0/6/1 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. wie viele Teilnehmer einen ersten Preis beim Landeswettbewerb 2018 „Jugend musiziert“ erhielten und damit berechtigt waren, am Bundeswettbewerb teilzunehmen, aufgeschlüsselt nach Herkunftsorten und nach Einrichtungen des Landes, an denen diese Teilnehmer ausgebildet wurden;*

Nach Angaben des Landesmusikrats erhielten 688 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2018 einen ersten Preis und waren berechtigt, am Bundeswettbewerb teilzunehmen. Die Herkunftsorte, aus denen diese Personen kommen, sind aufgrund ihrer Vielzahl in *Anlage 1* aufgeführt.

Der Personenkreis verteilt sich auf nachfolgende Ausbildungsinstitute:

Anzahl	Institut
479	Musikschule (öffentlich und privat)
99	Unterricht durch Privatmusikerzieher/-innen
18	Musikhochschule (Vorklassen)
3	Musikgymnasium
2	Kirchenmusik
2	Theater
85	Keine Angabe

2. wie sich im Zeitraum von 2000 bis 2018 die Teilnehmerzahlen bei den Wettbewerben im städtischen Raum (verdichteter Raum) und im Ländlichen Raum entwickelt haben;

Aus nachstehender Tabelle sind die Teilnehmerzahlen an den 23 Regionalwettbewerben zu ersehen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Wettbewerbe in den verschiedenen Kategorien in einem dreijährlichen Rhythmus stattfinden.

	Solowertungen: Blasinstrumente, Zupfinstrumente, Bass (Pop), Musical, Orgel und Besondere Instrumente Ensemblewertungen: Klavier vierhändig, Duo: Klavier und ein Streichinstrument, Duo Kunstlied: Singstimme und Klavier, Schlagzeug-Ensemble und Besondere Ensembles	Solowertungen: Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop) Ensemblewertungen: Streicher-Ensemble, Bläser-Ensemble, Akkordeon-Kammermusik, Neue Musik ab 2017: Baglama	Solowertungen: Streichinstrumente, Akkordeon, Schlagzeug (Percussion, Mallets), Gesang (Pop) Ensemblewertungen: Duo: Klavier und ein Blasinstrument, Vokal-Ensemble, Zupf-Ensemble, Harfen-Ensemble, Alte Musik und Besondere Instrumente (Baglama, Hackbrett)
Jahr	Teilnehmerinnen und Teilnehmer		
2000	3.989		
2001		3.332	
2002			4.065
2003	4.932		
2004		3.718	
2005			4.863
2006	5.172		
2007		3.710	
2008			5.308
2009	5.645		
2010		4.561	
2011			6.029
2012	5.296		
2013		4.022	
2014			5.443
2015	4.932		
2016		3.682	
2017			5.143
2018	4.569		

Ab dem Jahr 2012 ist in allen drei Kategorien ein Rückgang der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu verzeichnen. Nach Beobachtungen des Landesmusikrats ist dies unter anderem auf die Einführung des achtjährigen Gymnasiums zurückzuführen. Dabei fällt auf, dass die Teilnehmerzahlen bei „Jugend musiziert“ stärker zurückgehen als die Schülerzahlen an den allgemeinbildenden Gymnasien. Dies betrifft insbesondere den ländlichen Raum.

Beispielhaft für die Wettbewerbe im städtischen Raum (verdichteter Raum) wird nachstehend die Entwicklung in den Städten Stuttgart, Karlsruhe und Mannheim (mit Einzugsgebiet im westlichem Rhein-Neckar-Kreis) aufgezeigt:

Jahr	Teilnehmerinnen und Teilnehmer		
	Stuttgart	Karlsruhe	Mannheim
2000	91	146	118
2001	97	112	88
2002	136	133	99
2003	141	98	130
2004	167	79	137
2005	233	143	188
2006	242	152	165
2007	214	171	107
2008	252	187	181
2009	223	184	191
2010	267	198	154
2011	259	186	211
2012	230	193	168
2013	254	176	154
2014	268	189	243
2015	263	125	197
2016	280	130	130
2017	371	157	214
2018	376	159	173

Für den ländlichen Bereich ist in folgender Tabelle exemplarisch die Entwicklung in den Landkreisen Schwäbisch Hall/Hohenlohekreis/Main-Tauber-Kreis, Ortenaukreis und Kreis Ravensburg dargestellt:

Jahr	Teilnehmerinnen und Teilnehmer		
	Schw. Hall Hohenlohe Main-Tauber	Ortenau	Ravensburg
2000	95	260	152
2001	67	140	114
2002	86	283	85
2003	116	304	184
2004	120	138	130
2005	201	301	178
2006	147	304	190
2007	101	150	161
2008	200	351	177
2009	201	366	123
2010	120	214	107
2011	227	501	103
2012	167	340	129
2013	128	166	137
2014	115	367	133
2015	140	270	157
2016	127	123	91
2017	132	272	118
2018	104	199	105

Aus den beiden vorstehenden Tabellen ist unter Berücksichtigung des dreijährlichen Rhythmus der Wettbewerbe ersichtlich, dass trotz gewisser Uneinheitlichkeiten im städtischen Bereich eine stabile Teilnehmerzahl vorhanden ist, während

die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im ländlichen Bereich in den letzten Jahren spürbar zurückgegangen ist.

3. ob es eine Korrelation zwischen Wohnort der Erster-Preis-Teilnehmer und der Nähe zu einer Bildungsstätte für den musikalischen Erfolg gibt;

Zahl und Struktur der musikalischen Bildungsangebote, sowohl öffentlicher als auch privater Art, haben sich in den letzten Jahren kaum verändert. Sowohl im städtischen als auch im ländlichen Raum ist der Umfang der Bildungsangebote weitgehend stabil geblieben. Deshalb kann die Nähe zu einer musikalischen Bildungsstätte nicht die Erklärung für den dargestellten Rückgang im ländlichen Raum sein.

4. welche Rolle dabei die Jugendmusikschulen spielen;

Die 240 vom Land geförderten öffentlichen Musikschulen decken mit ihren Bildungsangeboten die Fläche des Landes weitgehend vollständig ab. Zusätzlich bieten Freie Musikschulen und Privatmusikerzieher Musikunterricht an. Wie der Aufstellung zu Frage 1 zu entnehmen ist, kommen 478 der ersten Landespreisträgerinnen und -preisträger (rd. 70%) von einer Musikschule. Für „Jugend musiziert“ bilden die Musikschulen somit eine wesentliche, unverzichtbare Säule.

5. inwieweit der Landesmusikrat als Träger von „Jugend musiziert“ in mögliche Veränderungen hinsichtlich der Ergebnisse zu vorstehenden Ziffern einbezogen werden soll;

Der Landesmusikrat als Dachorganisation der Verbände und Institutionen im Bereich der Musik im Land bündelt in seinen Mitgliedern eine große musikalische Kompetenz. Er ist nach seiner Satzung eine Vereinigung zur Förderung der Bestrebungen der im Land auf dem Gebiet der Musik tätigen Organisationen und Institutionen. Er wirkt in allen Bereichen der Musik durch Planung, Beratung, Koordination und eigene Maßnahmen auf die öffentliche Meinung, die Erziehung und Gesetzgebung ein, um der Musik die ihrer gesellschaftlichen Bedeutung entsprechende Stellung zu wahren und für die Weiterentwicklung der Musikkultur Sorge zu tragen.

Die Landesregierung und der Landesmusikrat sind in regelmäßigem Austausch. Als Träger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ ist der Landesmusikrat für strukturelle Veränderungen selbst verantwortlich. Die Landesregierung unterstützt ihn dabei nicht nur finanziell, sondern auch beratend. Die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für eine qualifizierte Ausbildung des musikalischen Nachwuchses ist für die Landesregierung von großer Bedeutung.

6. inwiefern dabei die Musikakademien eingebunden sind;

Die Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg in Ochsenhausen hat ein breit gefächertes Angebot für unterschiedliche Zielgruppen im Bereich der Musik. Dieses enthält auch Kurse, die für musikalisch begabte Jugendliche zur Vorbereitung auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ geeignet sind, sowie Meisterkurse mit renommierten Künstlerpersönlichkeiten im Exzellenzbereich. Kurse der Landesakademie Ochsenhausen im Rahmen der amtlichen Lehrerfortbildung im Fach Musik tragen zur qualitativen Weiterentwicklung des Musikunterrichts an den Schulen bei. Die Musikakademie Schloss Weikersheim, die Bundesakademie Trossingen sowie die Internationale Musikschulakademie Schloss Kapfenburg sind als Orte der Arbeitsphasen des landeszentralen musikalischen Jugendensembles, die eine Anschlussfördermaßnahme zum Wettbewerb „Jugend musiziert“ darstellen, eingebunden. Eine zukünftige Einbindung der projektierten Musikakademien der Amateurmusik in Plochingen und Staufen ist durchaus vorstellbar.

7. inwiefern Instrumental- und Chorverbände eingebunden sind;

Die Instrumental- und Chorverbände sind in den Wettbewerb „Jugend musiziert“ nicht direkt eingebunden, bilden aber mit ihrer breiten jugendmusikalischen

Grundlagenarbeit seit jeher die Basis des Wettbewerbs. Sie sind letztlich das Fundament der Breiten-Musikkultur in Baden-Württemberg. Spitze und Breite gehören untrennbar zusammen.

8. inwiefern sich mögliche Konsequenzen in der Fortschreibung der Landeskunstkonzeption „Kulturpolitik für die Zukunft“ niederschlagen sollten;

Der Landesmusikrat und der Landesverband der Musikschulen sind eingeladen, sich am Dialogprozess „Kulturpolitik für die Zukunft“ zu beteiligen. Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ selbst ist ein Herzstück der jugendmusikalischen Spitzenförderung in Baden-Württemberg und wird im Dialogprozess gebührende Berücksichtigung finden.

9. ob sich aus der Erhebung Konsequenzen für die Standortpolitik ableiten lassen hinsichtlich des in der Landesverfassung festgelegten Ziels, gleichwertige Lebensverhältnisse, Infrastrukturen und Arbeitsbedingungen und Chancen in allen Regionen zu schaffen.

Wie in der Antwort zu Frage 2 ausgeführt, sind die Teilnehmerzahlen von „Jugend musiziert“ im ländlichen Raum in den vergangenen Jahren rückläufig. Eine konkrete Ursache dafür konnte der Landesmusikrat bisher nicht ausfindig machen. Mit großer Wahrscheinlichkeit spielt der gesellschaftliche Wandel insgesamt eine Rolle, sodass möglicherweise in den nächsten Jahren auch im städtischen Raum ein Rückgang eintreten könnte. Über „Jugend musiziert“ hinaus geht es dabei letztlich um die Frage, ob eine fundierte musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen auch in Zukunft die zentrale Rolle in unserer Gesellschaft spielen wird, die sie bislang spielt.

Die Landesregierung ist deshalb sehr bestrebt, die gute, flächendeckende Grundversorgung an musikalischen Ausbildungsangeboten über das ganze Land hinweg aufrechtzuerhalten und ggf. auch weiterzuentwickeln. Dabei sollte der Fokus im Bereich der Spitzenförderung von Nachwuchstalenten gleichermaßen im ländlichen wie im städtischen Raum gelegt werden.

Ein Beispiel dafür sind die Musikgymnasien, die in den letzten Jahren in Baden-Württemberg entstanden sind: Für Kinder und Jugendliche, die musikalische Hochleistungen erbringen, gibt es seit dem Schuljahr 2013/2014 Musikgymnasien in Stuttgart und Karlsruhe, seit dem Schuljahr 2014/2015 auch in Trossingen. Das Besondere am Musikgymnasium ist die enge Verzahnung von schulischem Unterricht und musikalischer Exzellenz-Förderung an den Staatlichen Hochschulen für Musik, in Stuttgart und Karlsruhe auch gemeinsam mit den örtlichen Musikschulen. Musikalische Hochleistungen erbringende Schülerinnen und Schüler können am Musikgymnasium die Allgemeine Hochschulreife erwerben und neben dem regulären Musikunterricht zusätzlich Unterricht in besonderen Fächern und Bereichen erhalten. Die Stundentafel ist so angelegt, dass Zeit zum Üben zur Verfügung steht. Für die Schülerinnen und Schüler des Musikgymnasiums steht ein Pool an Nachführungsstunden zur Verfügung, sodass künstlerisch begründete Absenzen vom regulären schulischen Unterricht individuell kompensiert werden können.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Anlage 1 zu DS 16/5218

Herkunftsorte der 1. Preisträger/innen am diesjährigen Landeswettbewerb

PLZ	Ort	Anzahl
68161	Mannheim	15
68526	Ladenburg	1
68535	Edingen-Neckarhausen	4
68549	Ilvesheim	1
68723	Schwetzingen	2
68753	Waghäusel	2
68766	Hockenheim	1
68789	St. Leon-Rot	2
69115	Heidelberg	9
69151	Neckargemünd	2
69168	Wiesloch	2
69198	Schriesheim	1
69221	Dossenheim	1
69242	Mühlhausen	1
69245	Bammental	1
69436	Schönbrunn	1
69502	Hemsbach	1
70174	Stuttgart	91
70736	Fellbach	1
70771	Leinfelden-Echterdingen	1
70794	Filderstadt	1
70806	Kornwestheim	2
70825	Korntal-Münchingen	3
70839	Gerlingen	1
71032	Böblingen	10
71065	Sindelfingen	4
71083	Herrenberg	6
71088	Holzgerlingen	6
71116	Gärtringen	1
71120	Grafenau	1
71126	Gäufelden	4
71134	Aidlingen	1
71139	Ehningen	1
71157	Hildrizhausen	1
71229	Leonberg	6
71263	Weil der Stadt	1
71272	Renningen	13
71334	Waiblingen	3
71364	Winnenden	1
71384	Weinstadt	2

- 2 -

71394	Kernen	1
71409	Schwaikheim	2
PLZ	Ort	Anzahl
71522	Backnang	2
71577	Großerlach	3
71634	Ludwigburg	13
71665	Vaihingen/Enz	2
71672	Marbach/Neckar	2
71679	Asperg	1
71686	Remseck	3
71903	Breitenstein	1
72070	Tübingen	27
72108	Rottenburg am Neckar	4
72116	Mössingen	2
72127	Kusterdingen	4
72135	Dettenhausen	1
72147	Nehren	1
72202	Nagold	1
72250	Freudenstadt	1
72270	Baiersbronn	1
72336	Balingen	3
72458	Albstadt	4
72488	Sigmaringen	2
72514	Inzigkofen	1
72532	Gomadingen	1
72622	Nürtingen	3
72764	Reutlingen	3
73033	Göppingen	3
73054	Eislingen/Fils	2
73079	Süßen	1
73087	Bad Boll	2
73207	Plochingen	2
73257	Köngen	1
73329	Kuchen	1
73430	Aalen	11
73457	Essingen	1
73467	Kirchheim am Ries	1
73479	Ellwangen	1
73495	Stöttlen	1
73525	Schwäbisch Gmünd	7
73540	Heubach	1
73550	Waldstetten	3
73560	Böbingen	1
73563	Mögglingen	1
73568	Durlangen	2

- 3 -

73571	Göggingen	2
73579	Schechingen	1
PLZ	Ort	Anzahl
73614	Schorndorf	9
73630	Remshalden	4
73642	Welzheim	2
73650	Winterbach	2
73655	Plüderhausen	1
73734	Esslingen am Neckar	3
73760	Ostfildern	4
73773	Aichwald	2
74074	Heilbronn	12
74172	Neckarsulm	1
74177	Bad Friedrichshall	2
74196	Neuenstadt	3
74199	Untergruppenbach	1
74219	Möckmühl	1
74223	Flein	2
74226	Nordheim	1
74232	Abstatt	1
74239	Hardthausen	1
74249	Jagsthausen	1
74321	Bietigheim-Bissingen	7
74354	Besigheim	1
74379	Ingersheim	1
74389	Cleebronn	1
74391	Erligheim	1
74392	Freudental	1
74523	Schwäbisch Hall	2
74538	Rosengarten	3
74544	Michelbach	1
74549	Wolpertshausen	1
74564	Crailsheim	1
74613	Öhringen	1
74626	Bretzfeld	3
74639	Zweiflingen	1
74653	Ingelfingen	1
74906	Bad Rappenau	1
74918	Angelbachtal	1
74927	Eschelbronn	1
75015	Bretten	1
75031	Eppingen	3
75045	Walzbachtal	1
75050	Gemmingen	1
75175	Pforzheim	5

- 4 -

75196	Remchingen	1
75217	Birkenfeld	1
PLZ	Ort	Anzahl
75242	Neuhausen	1
75385	Bad Teinach-Zavelstein	1
75387	Neubulach	1
75395	Ostelsheim	1
75438	Knittlingen	1
76131	Karlsruhe	28
76275	Ettlingen	8
76287	Rheinstetten	1
76297	Stutensee	1
76351	Linkenheim	1
76467	Bietigheim	1
76470	Ötigheim	2
76474	Au am Rhein	1
76534	Baden-Baden	2
76646	Bruchsal	6
76707	Hambrücken	2
76709	Kronau	1
77652	Offenburg	3
77694	Kehl	1
77704	Oberkirch	5
77709	Wolfach	2
77736	Zell a. H.	1
77749	Hohberg	1
77761	Schiltach	1
77797	Ohlsbach	1
77830	Bühlertal	1
77855	Achern	3
77886	Lauf	3
77960	Seelbach	1
77978	Schuttertal	3
78050	Villingen-Schwenningen	3
78087	Mönchweiler	1
78112	St. Georgen	1
78120	Furtwangen im Schwarzwald	1
78194	Immendingen	2
78315	Radolfzell	3
78359	Orsingen-Nenzingen	1
78465	Konstanz	2
78532	Tuttlingen	4
78567	Fridingen	2
78570	Mühlheim an der Donau	2
78573	Wurmlingen	1

- 5 -

78579	Neuhausen	3
78628	Rottweil	4
PLZ	Ort	Anzahl
78647	Trossingen	3
78669	Wellendingen	1
78713	Schramberg	2
78737	Fluorn-Winzeln	1
79100	Freiburg	15
79183	Waldkirch	2
79189	Bad Krozingen	1
79199	Kirchzarten	1
79252	Stegen	1
79280	Au	1
79336	Herbolzheim	1
79341	Kenzingen	2
79356	Eichstetten	1
79379	Müllheim	1
79410	Badenweiler	1
79540	Lörrach	1
79576	Weil am Rhein	1
79585	Steinen	1
79594	Inzlingen	1
79618	Rheinfelden	1
79664	Wehr	2
79674	Todtnau	1
79736	Rickenbach	1
79787	Lauchringen	1
79822	Titisee-Neustadt	1
79843	Löffingen	1
88045	Friedrichshafen	5
88074	Meckenbeuren	5
88079	Kressbronn	1
88090	Immenstaad	1
88212	Ravensburg	1
88239	Wangen	3
88255	Baienfurt	1
88255	Baindt	1
88260	Argenbühl	1
88279	Amtzell	4
88285	Bodnegg	1
88289	Waldburg	1
88299	Leutkirch	2
88316	Isny im Allgäu	3
88317	Aichstetten	1
88348	Bad Saulgau	1

- 6 -

88353	Kißlegg	3
88361	Boms	1
PLZ	Ort	Anzahl
88367	Hohentengen	1
88400	Biberach	3
88410	Bad Wurzach	1
88416	Ochsenhausen	2
88422	Oggelshausen	1
88427	Otterswang	1
88433	Schemmerhofen	2
88441	Mittelbiberach	2
88444	Ummendorf	1
88471	Laupheim	3
88518	Herbertingen	1
88521	Ertingen	1
88527	Unlingen	2
88634	Großschönach	1
88677	Markdorf	1
88690	Uhdingen-Mühlhofen	1
88696	Owingen	1
88697	Bermatingen	1
89075	Ulm	7
89129	Langenau	1
89134	Blaustein	2
89143	Blaubeuren	1
89250	Senden	1
89518	Heidenheim	3
89542	Herbrechtingen	2
89547	Gerstetten	2
89551	Zang	1
89584	Ehingen	3
89607	Emerkingen	1
89614	Öpfingen	2
89617	Untermarchtal	1
89619	Unterstadion	1